



TITELTHEMA

## Vom Dach in die Steckdose

Sonnenstrom für das Vierfarbkarree

### ZUKUNFT(S)GESTALTEN

Zwischen Hörsaal  
und Büro

### IM GESPRÄCH

Mietentwicklung bei  
NEUES BERLIN

### NEBENAN

Sportliche Angebote  
im Kiez



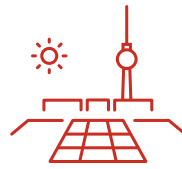
Am 9. April informierten die Berliner Stadtwerke auch am mobilen Infostand über die Vorteile der Mieterstrom-Kooperation mit NEUES BERLIN.



## Mieterstrom nun auch im Vierfarbkarree

**N**EUES BERLIN und die Berliner Stadtwerke setzen ihre Mieterstrom-Kooperation fort. Im Mai wurden auf den Dächern im Vierfarbkarree zahlreiche Solarmodule montiert und angeschlossen, wodurch weitere 715 Wohnungen unserer Genossenschaft die Möglichkeit der Solarstromnutzung vom Dach erhalten. Auf zwei gut besuchten Veranstaltungen von den Berliner Stadtwerken und NEUES BERLIN am 5. April konnten sich die Mieterinnen und Mieter vorab über das Projekt informieren. „Wir stellen unsere sanierten Dachflächen langfristig zur Verfügung, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und unseren Mitgliedern die Nutzung von günstigem umweltfreundlichem Strom zu ermöglichen. Die Stadtwerke sind für die Technik und die Vertragsabschlüsse mit den Mietern verantwortlich“, erklärte Thomas Fleck, Vorstandsmitglied von NEUES BERLIN, die Aufgabenteilung.

Rund 150 Interessierte waren der Einladung ins Nachbarschaftshaus Ostseevierviertel gefolgt und stellten viele detaillierte Fragen.



### MIETERSTROM VERTRAG

Kontakt zu den  
Stadtwerken:

☎ 0800 5371000

🌐 [https://  
lmy.de/nKhUk](https://lmy.de/nKhUk)

Paul Kästner, Leiter Markt und Produkte bei den Stadtwerken, erläuterte gemeinsam mit seinen Kollegen, wie der Strom vom Dach in die jeweilige Wohnung gelangt und abgerechnet wird. „Der Vorteil des Mieterstroms besteht neben der günstigen sauberen Erzeugung darin, dass keine Netzentgelte anfallen, weil der Strom vor Ort verbraucht wird“, erläuterte Kästner. Um davon zu profitieren, sei ein freiwilliger Vertragsabschluss mit den Stadtwerken für den Tarif „berlinStrom Sonne+“ notwendig, der sowohl online als auch mit einem schriftlichen Antrag erfolgen kann. Auch dann, wenn die Sonne nicht scheint, sei die Versorgung mit Ökostrom an 365 Tagen im Jahr über das normale Netz zu den vereinbarten Kosten gesichert.

Die neue Solaranlage im Vierfarbkarree ist nach der Malchower Ave und den sechsgeschossigen Wohngebäuden im Mühlengrund das dritte gemeinsam verwirklichte Mieterstromprojekt. Nach Angaben der Stadtwerke wurden seit 2016 berlinweit über 14.000 Haushalte im Rahmen des Programms angeschlossen. mwo

### INHALT

#### 4 | GENOSSENSCHAFT

Ordentliche  
Vertreterversammlung

#### 10 | MODERNES WOHNEN

Zahlen und Interessantes  
rund um unseren Bestand

#### 15 | GESCHICHTE(N)

Eine verschlafene  
Schönheit

#### 18 | WISSENSWERT

Anspruch auf Zuschlag  
zum Kindergeld

#### 6 | ZUKUNFT(S)GESTALTEN

Zwischen Hörsaal  
und Büro

#### 12 | NEBENAN

Gemeinsam Sport  
machen!

#### 16 | BERLIN – BERLIN

Rettung aus der  
Nachbarschaft

#### 19 | HINWEISE/IMPRESSUM

Gästewohnungen wieder  
buchbar





## VERSTECKTE IDYLLE ENTLANG DER U2

Das Café Eule, etwas versteckt in der Gartenkolonie „Potsdamer Güterbahnhof“ am Gleisdreieck-Park gelegen, ist einen Ausflug wert. In gemütlicher Atmosphäre lässt es sich dort bei hausgemachtem Kuchen, Quiche und selbst gemachten Suppen herrlich schmausen und entspannen. Das charmante Café ist nur eines von vielen interessanten Zielen entlang der 21 km langen Strecke der U-Bahn-Linie U2. Angefangen im ruhigen Ruhlleben bis hin zum grünen Pankow gibt es entlang der 29 U-Bahn-Stationen jede Menge spannender

Orte zu entdecken – etliche davon sind im Berlinführer „Berlin mit der U2 entdecken“ beschrieben. Das älteste Hallenbad Berlins etwa, der Gemeinschaftsgarten auf dem ehemaligen Grenzstreifen mitten in der Stadt am Spittelmarkt, der haushohe „Turm von Klythie“ im Quartier 206, das Junggesellenhaus von Hans Scharoun ... Gehen Sie auf Entdeckungsreise! azi

Harald Neckelmann  
Berlin mit der U2 entdecken | Bebra Verlag





## Ein Tag mit guten Nachrichten

Der 19. Juni war ein besonders erfreuliches Datum in zweierlei Hinsicht: Deutschland qualifizierte sich mit einem 2:0 gegen Ungarn für das Achtelfinale der laufenden EM und bei NEUES BERLIN besiegelten die Vertreter:innen mit einem einstimmigen Votum das erfolgreiche Geschäftsjahr 2023. Die Zahlen, die ihnen zuvor durch Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft vorgelegt wurden, waren überzeugend. Das gilt sogar für den abschließenden Jahresfehlbetrag. Anstelle eines Jahresgewinns wie 2022 (3,47 Mio. €) steht für 2023 ein Fehlbetrag von rund 792.000 € in den Büchern. „Dem liegt eine bewusste Entscheidung zugrunde und kann durch unsere hohen Investitionen in die Instandhaltung, etwa die Aufzugserneuerung und die Modernisierung der Schließanlagen, erklärt werden“, sagte Vorstandsmitglied Stefan Krause. „Um das Minus zu vermeiden, hätten wir die Arbeiten strecken müssen, was unterm Strich die Belastungen für die Mietenden verlängert und die Bauleistungen verteuert hätte“, erklärte er.

Die Vertreterinnen und Vertreter stimmten dem Vorschlag des Vorstandes einstimmig zu, den Fehlbetrag aus den Rücklagen der Genossenschaft zu begleichen. „Das können



### ORDENTLICHE VERTRETERVERSAMMLUNG



Sie sich ohne Weiteres leisten“, hatte Wirtschaftsprüfer Klaus-Peter Ohme vom Prüfverband des BBU den Vertreter:innen in seinem Bericht über das Geschäftsjahr 2023 unter Verweis auf die hohe Eigenkapitalquote bestätigt. Sie läge deutlich über dem Branchendurchschnitt. „Was mir an NEUES BERLIN gefällt, dass Sie mit Ihrem Geld nicht nur Verschönerungsarbeiten machen, sondern echte

Zukunftsaufgaben anpacken“, sagte er und bestätigte Vorstand und Aufsichtsrat eine ordnungsgemäße Geschäftstätigkeit. Vor diesem Hintergrund fiel es den Vertreter:innen nicht schwer, Vorstand und Aufsichtsrat für das zurückliegende Geschäftsjahr einstimmig zu entlasten und ihnen für ihre Arbeit zu danken.

Die positive Stimmung war auch davon getragen, dass die Vorstände ihnen das zurückliegende Jahr noch aus einem anderen Blickwinkel nahebrachten. Die Grundlage bildete die Ende 2023 durchgeführte Mieter:innenumfrage, in deren Kernergebnissen sich eine hohe Zufriedenheit mit der eigenen Wohnung, dem Wohnumfeld und der Mietpolitik von NEUES BERLIN spiegelt, ebenso wie eine große Zustimmung zur Entwicklung der Genossenschaft. „Wir sind auf diese hohe, deutlich über dem Durchschnitt liegende Zustimmung sehr stolz, denn darin steckt viel fleißige Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, betonte Thomas Fleck, was mit viel Applaus erwidert wurde.

Im Anschluss würdigten die Anwesenden zwei langjährige Mitglieder mit einer Eintragung in das Ehrenbuch von NEUES BERLIN. Tobias Pfeifer, der vielfältige Funktionen bei der Genossenschaft bekleidet, sowie



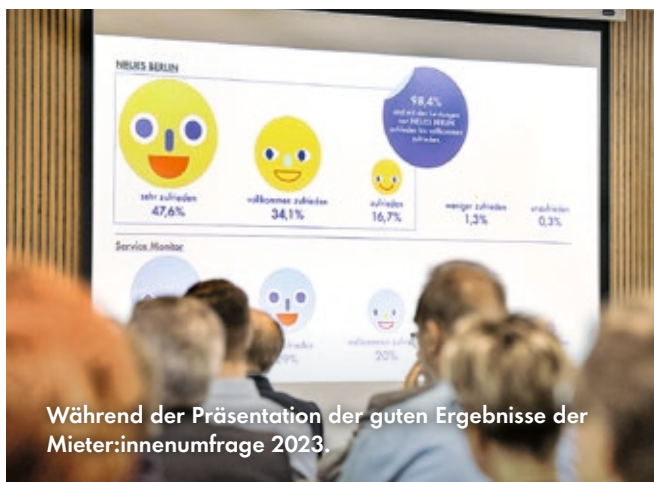
Der Aufsichtsrat von NEUES BERLIN nach seiner Konstituierung (v. l. n. r.): Steffen Schwarz (Vorsitzender), Torsten Woitera, Jürgen Laurich, Tobias Pfeifer, Christiane Borbe (stellv. Vorsitzende), Cornelia Teitge, Susann Radecki, Roland Weisleder und Ralf Schmidt.



Neu in den Aufsichtsrat gewählt – der 33-jährige IT-Fachmann Roland Weisleder.



NEUES BERLIN dankt Tobias Pfeifer (r.) für sein langjähriges Engagement.



Während der Präsentation der guten Ergebnisse der Mieter:innenumfrage 2023.



der abwesende Norbert Hartwig, bis vor Kurzem Vorsitzender der Seniorenkommission, ernteten für ihr langjähriges außergewöhnliches Engagement für ihre Genossenschaft anhaltenden Beifall.

Die Vertreter:innen trafen am 19. Juni noch weitere wichtige Entscheidungen. Zum einen bestätigten sie die Kandidat:innen für den Wahlvorstand, der in den kommenden Monaten mit den Vorbereitungen für die Vertreterwahlen im Frühjahr 2025 beginnen wird, zum anderen wählten sie drei Mitglieder des Aufsichtsrates erneut bzw. neu in das Gremium. So gehören Cornelia Teitge und Ralf Schmidt auch weiterhin, Roland Weisleder erstmals dem Aufsichtsrat an. Im Rahmen der Konstituierung wurde Steffen Schwarz vom Aufsichtsrat als Aufsichtsratsvorsitzender gewählt. mwo



PREISTRÄGER

Aareon Summit

NEUES BERLIN hat den Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft 2024 gewonnen, der in diesem Jahr Leistungen würdigte, die „besonders zeitgemäße und zukunftsfähige Konzepte zur Bewältigung ihrer immobilienwirtschaftlichen und unternehmerischen Herausforderungen erarbeitet und umgesetzt haben“.

Die Vorstände Thomas Fleck und Stefan Krause nahmen die Auszeichnung bei einer Veranstaltung am 20. Juni in Heidelberg aus den Händen der mit hochkarätigen Immobilienexpert:innen gespickten Jury entgegen.



DAS DUALE STUDIUM BEI NEUES BERLIN

# Zwischen Hörsaal und Büro

Einen straffen Zeitplan hat LUCY KRIEGER, 19 Jahre, wenn sie an der Hochschule studiert. Zwischen zwei Vorlesungen haben wir sie erwischt und mit ihr über das duale Studium, Berlin und Wohnthemen der Zukunft gesprochen. Für Lucy ist es die perfekte Art zu lernen: wissenschaftliche Theorie mit direktem Transfer in die Praxis. „Es wird nicht langweilig“, schmunzelt sie.



LUCY KRIEGER  
Duale Studentin

## Lucy, erzähl mal, wie funktioniert ein duales Studium?

Beim dualen Studium studiert man drei Monate Theorie an der Hochschule und wechselt dann für drei Monate in das Unternehmen, um durch die Praxis zu lernen. So kann man also Theorie und Praxis gleich verknüpfen. Dabei finde ich den Praxisbezug toll, ohne auf ein richtiges Hochschulstudium verzichten zu müssen. Ich mag die Abwechslung, auch wenn es natürlich anstrengender ist. NEUES BERLIN ist wirklich ein toller Arbeitgeber: Ich bin den Kollegen nicht egal, sie unterstützen mich und ich bin direkt Teil des Teams. Das Miteinander und die Expertise sind wichtig für mich. Außerdem kann ich meine Interessen bei der Wahl meiner nächsten Praxisabteilung einbringen, was nicht selbstverständlich ist.

## Wie wohnst du aktuell?

Ich wohne derzeit noch bei meinen Eltern im Speckgürtel von Berlin. Das macht es mir einfacher, denn obwohl man sogar schon ein kleines Gehalt im dualen Studium bekommt, sind die Mieten in Berlin einfach unglaublich hoch. So kann ich mich noch auf das Studium konzentrieren und bin zudem auch super angebunden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



## Wenn du an die Zukunft denkst: Was glaubst du, wie wird Wohnen aussehen?

Das ist aber eine spannende Frage! Ich denke, dass sich die Wohnformen vermutlich verändern werden. Wenn Mieten in Städten noch weiter steigen, wird es vielleicht mehr alternative Wohnformen geben, Gemeinschaftsprojekte oder

Generationenwohnen. Mir persönlich ist Nachhaltigkeit sehr wichtig und ich finde, dass die Baubranche da noch besser werden darf. Es ist aber superspannend, da mal länger drüber nachzudenken.

## Gibt es einen Freizeittipp, den du für den Sommer in Berlin teilen magst?

Was ich an Berlin so liebe, ist, wie grün diese Stadt ist! All das Wasser, die Seen, die Wälder. Meine liebste Sommerflucht ist der Müggelsee: gut erreichbar, schöne Badebuchten und herrlich erfrischend! dfr

## „AHOI“ MÜGGELSEE

Der GROSSE MÜGGELSEE ist der größte Berliner See.  
Es gibt drei offizielle Badestellen:

SEEBAD FRIEDRICHSHAGEN, STRANDBAD MÜGGELSEE  
(befindet sich derzeit in der Sanierung) und der  
BADESTRAND AM KLEINEN MÜGGELSEE.  
Öffentliche Anbindung: z. B. S3, Tram 61/63.



Sicherheitsexperte Kevin Diessner erläuterte den Vertreter:innen die Zuverlässigkeit der digitalen Schließtechnik.



## Digitale Schließtechnik und Kommissionsarbeit

Die Umrüstung der Schließanlagen verfolgen viele Mieter von NEUES BERLIN mit Zustimmung und Neugier. Die Schließtechnik war daher auch Thema auf der Vertreterveranstaltung am 16. April. Die Anwesenden konnten zahlreiche Fragen stellen. Eine beantwortete Vorstandsmitglied Thomas Fleck gleich zur Begrüßung und erläuterte, dass die digitale Schließtechnik vorerst nur in den Hauseingängen, Kellertüren und Zugängen zu Gemeinschaftsbereichen installiert wird. Ehe auch Wohnungstüren infrage kommen, will man zunächst weitere Erfahrungen sammeln, u. a. mit einem Pilotprojekt in der Wohnanlage im Mühlengrund.

Für die sicherheitstechnischen Belange war anschließend Kevin Diessner von der Firma Diessner Sicherheitstechnik eingeladen. Er erläuterte u. a. die hohen Standards der digitalen Schlüssel und ihre mehrfach abgesicherten Signalwege. So sei das Schadensrisiko etwa bei einem Verlust des Transponders viel geringer als beim herkömmlichen Hauschlüssel. Gesundheitliche Bedenken wegen der Funksignale konnte er ausräumen. Das Gerät „funke“ nur beim Schließkontakt. Durch die Batterieabsicherung würde das System auch bei Stromausfall weiter funktionieren. Auf der Tagesordnung stand zudem die Kommissionsarbeit bei



Es gab großes Interesse und viele Nachfragen zu den Details der digitalen Schließtechnik.



NEUES BERLIN. „Wir wollen diese Arbeit noch transparenter machen, um das große Mitwirkungsinteresse zu würdigen“, erläuterte Vorstandsmitglied Stefan Krause. Dafür nannte er folgende Grundsätze:

- Jede Kommission benötigt eine Geschäftsordnung.
- Pro Kommission können bis zu 12 Personen mitwirken.

- Nach vier Jahren Zugehörigkeit erfolgt künftig eine Neubesetzung. Eine erneute Mitwirkung ist möglich.
- Eine Altersbegrenzung gibt es nicht.
- Fachwissen ist für die Mitwirkung von Vorteil, aber keine Bedingung.
- Für Mitglieder gibt es pro Sitzungsteilnahme eine Aufwandsentschädigung von 50 €.

Stefan Krause informierte darüber, dass noch in diesem Jahr die Mieten- und die Härtefallkommission neu zusammengesetzt, die geplante Grünanlagenkommission neu gebildet werden. Gleichzeitig würde die Satzungskommission ihre Arbeit vorläufig beenden, weil notwendige Änderungen sich derzeit nicht abzeichnen. In der anschließenden Diskussion fanden die vorgestellten Grundsätze große Zustimmung.

Im Anschluss erläuterte Aufsichtsratsmitglied Torsten Woitera einen Antrag, warum das Kontrollorgan nach der letzten Veränderung 2006 eine moderate Anpassung der Aufwandsentschädigung für Aufsichtsratsmitglieder als begründet ansieht, über die satzungsgemäß die ordentliche Vertreterversammlung im Juni entscheidet. mwo



# Die Mieten bei NEUES BERLIN sind weiterhin fair

Zum 1. Januar 2025 wird gemäß der bestehenden Mietkonzeption die künftige Mieterhöhung, die etwas höher ausfällt als ursprünglich geplant, wirksam. Wie es dazu kommt und wie sich NEUES BERLIN im Vergleich zum Rest der Stadt entwickelt, besprechen wir im Interview mit Vorstandsmitglied Thomas Fleck.

**H**err Fleck, laut Finanzplanung von NEUES BERLIN sollten die Mieten eigentlich pro Jahr um ein Prozent der Nettoumsatzerlöse angepasst werden. Nun sind es zwei Prozent. Warum?

Es stimmt, ursprünglich sind wir von einer niedrigeren Anpassung ausgegangen. Dass es nun anders kommt, hat vielfältige Gründe. Dazu zählen unter anderem die deutlich höheren Instandhaltungskosten. Im vergangenen Jahr haben wir hier eine Zunahme um acht Prozent verzeichnen müssen, unter anderem, weil Baumaterial und handwerkliche Dienstleistungen teurer geworden sind. Zudem werden die Löhne und Gehälter bei NEUES BERLIN in den nächsten drei Jahren gemäß Tarifvertrag und ähnlich wie auch in der Gesamtwirtschaft steigen. Mit hinein spielen auch Aufwendungen für IT-Services oder Büromaterialien, die mit fünf Prozent mehr als früher zu Buche schlagen.



Interview mit  
**THOMAS FLECK**  
Vorstandsmitglied

**Das sind eine Menge Faktoren. Wird es mit Blick auf diese dynamische Gemengelage Ihrer Einschätzung nach bei den zwei Prozent bleiben?**

Ich denke, dass wir mit der jetzt vorgesehenen Anpassung der Nettokaltmiete gut geplant haben.

**Im Mai 2024 wurde der neue Mietspiegel veröffentlicht. Wie beeinflusst dieser die Mietentwicklung?**

Zunächst ist festzuhalten, dass der Mietspiegel die rechtliche Obergrenze ist. Aus ihm ergibt sich, wie viele Wohnungen erhöhungsrelevant sind. Es gilt: Umso mehr Wohnungen relevant sind, umso geringer fällt die Mieterhöhung für die einzelnen Mieterinnen und Mieter aus. Hintergrund ist hier der Verteilungsmaßstab. Bei uns gilt nämlich für alle Wohnungen der gleiche Betrag in Euro pro Quadratmeter bei der



Mieterhöhung, um eine transparente und möglichst gerechte Verteilung zu gewährleisten.

**Wie wirkt sich die nächste Mieterhöhung konkret aus?**

Wenn wir für eine Beispielrechnung eine 70 qm große 3-Zimmer-Wohnung aus unserem Bestand heranziehen, beträgt die Anhebung der Monatskaltmiete – nach heutiger Kenntnis der Rahmenbedingungen – ab Januar 2025 voraussichtlich 25 €.



Nahezu **90%** der Mitglieder empfinden die Höhe der Mieten von NEUES BERLIN als fair und gut.

Bei NEUES BERLIN haben sich die Mieten schon immer moderat entwickelt. Mit durchschnittlich 5,89 € Nettokaltmiete pro Quadratmeter bewegt sich der Bestand deutlich unter der Marktmiete, sodass wir uns weiterhin in einem sehr sozialverträglichen Bereich befinden. Dafür spricht auch, dass trotz der Anpassung weiterhin 86% der Mieten unter dem vom Sozialamt festgelegten Satz für die Mietübernahme bei Empfängerinnen und Empfängern von Bürgergeld liegen (siehe auch Grafik unten). Ermutigend finden wir, dass laut einer Ende 2023 durchgeführten Umfrage nahezu 90% der Mitglieder der Mietenpolitik

bei NEUES BERLIN auch zustimmen. Gut die Hälfte ist sogar vollkommen zufrieden damit.

**Lösen wir uns einmal kurz von der aktuellen Situation: Welche Kriterien spielen bei Mietanpassungen bei NEUES BERLIN generell eine Rolle?**

NEUES BERLIN folgt in diesem Punkt seit jeher der Maßgabe, Mietanpassungen nicht so hoch wie gesetzlich möglich zu gestalten. Im Fokus steht vielmehr die Frage: Wie viel Geld brauchen wir in der langfristigen Finanzplanung, um den guten Wohnstandard im gesamten Bestand dauerhaft zu erhalten? Bisher war dafür das eine Prozent ausreichend, aber aufgrund der eben geschilderten Faktoren war eine höhere Anpassung nötig, um auf lange Sicht solide wirtschaften zu können.

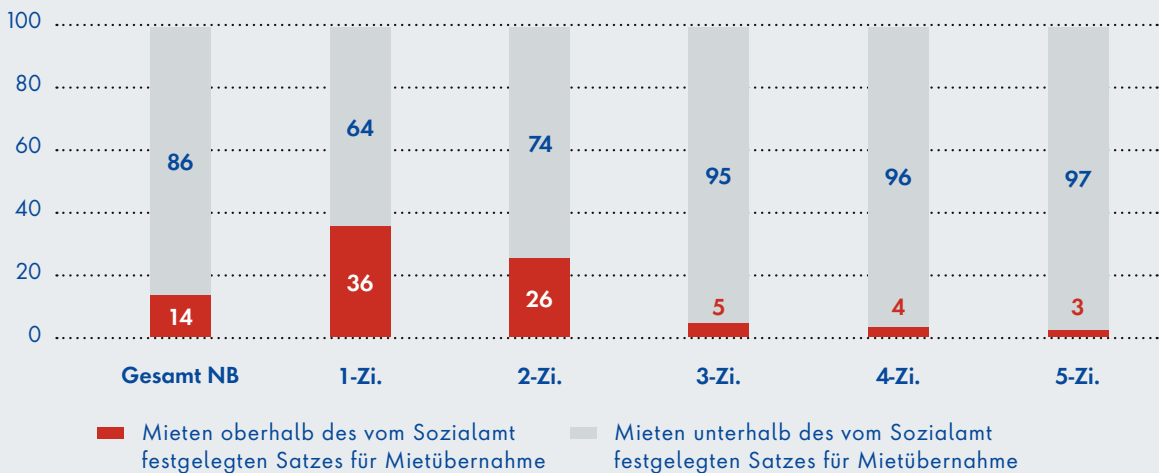
**Die 2019 erstellte Mietkonzeption hat sich zum Ziel gesetzt, Mieterinnen und Mietern von NEUES BERLIN eine verlässliche Perspektive auf bezahlbare Mieten zu geben. Hält sie dieses Versprechen noch?**

**Wie lässt sich diese Zufriedenheit auch in Zukunft aufrechterhalten?**

Indem wir weiterhin alle Entscheidungen im Zusammenhang mit Mietentwicklungen transparent begründen und sie insbesondere wie bisher in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und der Mietenkommission treffen. Außerdem wird es auch in Zukunft die Möglichkeit für Mieterinnen und Mieter geben, sich an die Härtefallkommission zu wenden, wenn sie sich außerstande sehen, eine Mietanpassung zu stemmen. Sie prüft, ob ein Härtefall vorliegt. Auch aus diesem Grund kann man, denke ich, sagen: Der Wohnraum bei NEUES BERLIN ist sicher und die Mieten sind bezahlbar und fair. sth

**Mieten bei NEUES BERLIN im Vergleich zum Richtwert des Berliner Senates**

Bruttokaltmiete ab 1. Januar 2025 im Vergleich | Angaben in %



So viel wie nötig, so wenig wie möglich – dies ist seit jeher Maßgabe von NEUES BERLIN, wenn es um eine angemessene und faire Mietentwicklung geht. Der Vergleich der Bruttokaltmieten zeigt, dass

NEUES BERLIN dem Rechnung trägt. 86% aller Mieten liegen auch künftig unter dem vom Sozialamt festgelegten Satz für die Mietübernahme bei Empfang von Bürgergeld.



# Passender Wohnraum

**Vielfalt und Wohnqualität zeichnen unseren Wohnbestand aus**

Von den Mitgliedern der Mietenkommission wurden wir gefragt, wie sich der Wohnungsbestand im Einzelnen eigentlich zusammensetzt. Das haben wir zum Anlass genommen und ein paar spannende Zahlen, Erhebungen und Fakten rund um unsere Wohnanlagen zusammengetragen. Ein schöner Fakt zum Einstieg: 92,8% Prozent unserer Mitglieder wohnen laut Umfrage gerne bei NEUES BERLIN. Wichtigste Argumente dafür sind neben den verlässlichen, bezahlbaren Mieten und dem

qualitativen Zustand der Anlagen auch Faktoren wie das gepflegte Wohnumfeld, die Anbindung und kurzen Wege, die Implementierung nachhaltiger Technologien sowie geringe Energiekosten. Die Mehrheit unserer Mitglieder wohnt lange und gerne in unseren Wohnungen – das zeigt die hohe Rate an Umzügen innerhalb der Genossenschaft. Wie viele 1-, 2-, 3-, 4- und 5-Zimmer-Wohnungen gibt es also bei NEUES BERLIN? Dies und einiges mehr entdecken Sie auf diesen Seiten.

## WOHNUNGSBESTAND BEI NEUES BERLIN

Etwas weniger als die Hälfte des gesamten Wohnungsbestandes machen die 3-Zimmer-Wohnungen aus. Zwar stark gefragt, besonders bei größeren Familien, dennoch eher der kleinste Anteil unseres Bestandes, sind die 5-Zimmer-Wohnungen.

# 5.101

WOHNUNGEN IN  
7 WOHNANLAGEN

- 3-Zi. **2.207**
- 2-Zi. **1.054**
- 1-Zi. **835**
- 4-Zi. **787**
- 5-Zi. **218**

## BARRIEREARME WOHNUNGEN UND UMBAUTEN AUF MIETERWUNSCH

Die Umbauten auf Mieterwunsch sind ein besonderes Konzept bei NEUES BERLIN, das eine barrierearme Ausstattung dort umsetzt, wo sie wirklich gebraucht wird. Dabei co-finanziert die Genossenschaft den größten Anteil der Umbauten mit rund einer Million Euro pro Jahr.

## UMZÜGE UND WOHNUNGS- KÜNDIGUNGEN

Fast jeder zweite Umzug findet innerhalb der Genossenschaft statt. Insgesamt erhalten wir etwa 215 Wohnungskündigungen im Durchschnitt pro Jahr, davon am häufigsten 1-Zimmer-Wohnungen (35%) und am seltensten die 5-Zimmer-Wohnungen (2%).





# Wie wohnen wir gerne?

Wohnumfeld, Infrastruktur und erneuerbare Energien



Top energetischer Status im Bestand dank engagiertem Energiemanagement\*



\* Unsere Mitglieder wohnen energetisch günstig – auch im berlinweiten Vergleich. Gut gedämmte Gebäude und Fernwärme als effizienter Energieträger tragen dazu bei, ebenso wie vielfältige energetische Präventivmaßnahmen, effiziente, gut gewartete Hausanschlussstationen und kontinuierliches Controlling der Verbrauchskennzahlen.

## GUTE ÖFFENTLICHE ANBINDUNG

Die Wohnanlagen von NEUES BERLIN sind eingebunden in eine gute Infrastruktur: Kindergärten, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und ÖPNV sind oft innerhalb von 15 Minuten erreichbar. Ein eigenes Auto ist nicht immer notwendig im Alltag. 20 Minuten braucht es maximal mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in das „Zentrum“ von Berlin.

## TÄGLICH UNTERWEGS PER



68%



28,9%



26,5%



7,8%

## ZUKUNFTSWEISENDE TECHNIK UND ENERGIEGEWINNUNG

Die Energiegewinnung durch Solarenergie auf den Dächern unserer Wohnanlagen sowie die energetischen Sanierungen tragen maßgeblich dazu bei, die Energiekosten für unsere Mitglieder möglichst gering zu halten. NEUES BERLIN investiert regelmäßig in neue Technologien in seinem Bestand, um die Wohnqualität stetig zu erhöhen.



„Wir investieren in unseren Bestand, um zukunftsfähig zu bleiben und um eine hohe Gebäude- und damit auch Lebensqualität zu ermöglichen. Dabei werden die Gewinne für die langfristige Entwicklung der Genossenschaft verwendet. Ganz im Sinne des genossenschaftlichen Gedankens.“

THOMAS FLECK | Vorstandsmitglied





Von Rugby über Fußball bis hin zu Tanz: Hohenschönhausen hat ein abwechslungsreiches Sportprogramm zu bieten. Es gibt viele tolle Möglichkeiten, etwas für die eigene Gesundheit zu tun oder sich ehrenamtlich im Sportbereich zu engagieren.



## Gemeinsam Sport machen!



### KINDER FÜRS RADFAHREN BEGEISTERN

**A**lt-Hohenschönhausen ist die Heimat des international erfolgreichen Frauen-Radsportvereins *Wheel Divas*. Die Vereinsmitglieder engagieren sich neben ihrer Renntätigkeit in der Bildungsarbeit an Schulen und anderen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Dort unterrichten sie als zertifizierte Coaches, wie man sicher mit dem Fahrrad unterwegs ist. Sie begeistern sich fürs Radfahren und möchten die *Wheel Divas* bei der Bildungsarbeit unterstützen? Dann sprechen Sie sie an!

[wheeldivas.com](https://www.wheeldivas.com)  
[hgpaeske@wheeldivas.de](mailto:hgpaeske@wheeldivas.de)



### LUST AUF ACTION?

**R**ugby ist ein schneller Mannschaftssport mit viel Körperkontakt. Der *Rugby Klub 03 Berlin* ist mit über 400 Mitgliedern eine der besten Berliner Adressen für den Sport. Der Club bietet im Stadion Buschallee in der Hansastrasse Trainings für Kinder ab 3, 5 Jahren und in allen Altersklassen von U6 bis U18 an. Immer mittwochs ab 17 Uhr gibt es eine Trainingseinheit nur für Mädchen ab 12 Jahren. Auch erwachsene Rugby-Interessierte sind hier richtig: Die 1. Männermannschaft des Vereins spielt in der ersten Bundesliga und die Frauen nehmen regelmäßig an den Deutschen Meisterschaften teil.

[rugbyklub03.berlin](https://www.rugbyklub03.berlin)  
[info@rugbyklub03.berlin](mailto:info@rugbyklub03.berlin)





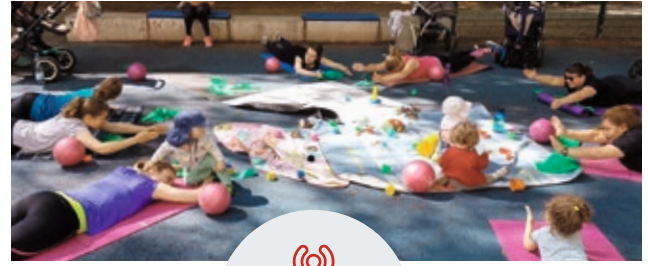
## SPORT FÜR JUNG UND ALT

Seit 1993 bietet der Verein *Kietz für Kids* Menschen in jedem Alter die Möglichkeit zu gesunder Bewegung mit Gleichgesinnten. Zum Angebot gehören neben Freizeitsportarten wie Tischtennis und Badminton auch Gesundheits- und Rehasport sowie Warmwassergymnastik. Die Kurse werden von qualifizierten Fachkräften unter anderem aus den Gebieten Physio- und Sporttherapie geleitet. Die Erreichbarkeit in Hohenschönhausen ist gut: Die Sportkurse finden in Sporthallen an verschiedenen Standorten statt.

 [kietz-fuer-kids-freizeitsport.de](http://kietz-fuer-kids-freizeitsport.de)

 030 92 01 10 5

 [info@kietz-fuer-kids-freizeitsport.de](mailto:info@kietz-fuer-kids-freizeitsport.de)



## BEWEGEN SIE WAS!

Sie sind gerne in Kontakt mit Menschen und mögen Sport? Dann können Sie sich über den Verein *bwgt* kostenfrei zum/zur Kiez-Übungsleiter/-in ausbilden lassen und in Ihrer Nachbarschaft kleine Bewegungsgruppen gründen. *bwgt* fördert gesundheitsorientierte Sport- und Spielangebote für jedes Alter, ein besonderer Fokus liegt auf Angeboten für Alleinerziehende. Wer mitmachen möchte, kann ohne Anmeldung kommen, zum Beispiel montags, 11 bis 12 Uhr, zum Yoga mit und ohne Baby ins Familienzentrum Warnitzer Bogen. Auch diese Kurse sind kostenfrei.

 [bewegung-draussen.de](http://bewegung-draussen.de)

 030 78 95 85 50

 [bewegt@bwgt.org](mailto:bewegt@bwgt.org)



## NUR FÜR MÄDELS

*Pia Olymp* ist ein Sportzentrum für Mädchen und Frauen im Alter von acht bis 27 Jahren. Das Sportangebot ist vielfältig: Neben Crossfit-, Breakdance- und anderen Tanzkursen können die Besucherinnen auch Box-Aerobic machen und seit Kurzem in Kooperation mit den Eisbären Juniors Berlin Inlinehockey trainieren. Einmal im Monat findet im *Pia Olymp* ein Community-Workout für Frauen jeden Alters statt. Die Termine werden im Internet oder per Aushang bekannt gegeben.

 [pia-olymp.de](http://pia-olymp.de)

 030 32 52 45 93

 [pia-olymp@gsj-berlin.de](mailto:pia-olymp@gsj-berlin.de)



## FÜR ALLE DAS PASSENDE DABEI

Von Akrobatik über Volleyball bis hin zu Schwimmen, Tischtennis und mehr: Mit seinem Angebot möchte der *TuS Hohenschönhausen* 1990 möglichst vielen Sportinteressierten eine Anlaufstelle sein. Einfach anfragen und herausfinden, wo es freie Plätze gibt. Zurzeit ist das etwa im Bereich Gymnastik ab 40 Jahren und in der Freizeit-Fußballmannschaft der Männer der Fall. Zum Verein gehört auch eine E-Rollstuhl-Hockeymannschaft. Willkommen sind außerdem Menschen, die sich ehrenamtlich als Übungsleiter:innen im *TuS* engagieren möchten. *sth*

 [tus-hsh.de](http://tus-hsh.de)

 030 92 37 26 11

 [kontakt@tus-hsh.de](mailto:kontakt@tus-hsh.de)

# Der Kamelienmann

Richters öffnen ihren urwüchsigen Garten für Neugierige und Hobbygärtner.

**F**ast fühle ich mich wie im Paradies. Kräftiges, sattes Grün empfängt mich, überall blüht es in Weiß, Rosa, Rot, Weinrot, im Teich quaken die Frösche, Zapfentanne und Mädchenkiefer recken sich der Sonne entgegen, der Feigenbaum spendet Schatten. Ich stehe mitten im verwunschenen Garten von Gerda und Klaus Richter. Und, wer hätte das gedacht, der Garten liegt in Marzahn, in Sichtweite der Hochhäuser.

Der passionierte Gärtner hat sich auf Kamelien und Rhododendren spezialisiert. 105 verschiedene Sorten *Camellia japonica* wachsen in seinem Garten. „Sie sind die Basis für meine selbst gezogenen Sämlinge“, erzählt der 87-Jährige und seine Augen leuchten. „Mich begeistert die Vielfalt der Farben, die unterschiedlichen Blütenformen sind für mich das Spannende.“ Vor 50 Jahren hat der Immunologe in Kanada auf einer Dienstreise die Kamelie zum ersten Mal entdeckt und war beeindruckt von der Pflanze, die ursprünglich aus Südostasien stammt. Vor 35 Jahren hat er mit der Kamelienzucht begonnen. Inzwischen stehen in seinem Garten drei Meter hohe Kamelienbäume, die von Januar bis Anfang Mai für ein Blütenmeer sorgen, das anschließend von den Blüten der selbst gezogenen Rhododendren abgelöst wird. Auf ein Exemplar ist Klaus Richter besonders stolz. Den Samen hat er sich von einer Urlaubsreise aus Cornwall



 [www.offene-gärten.de](http://www.offene-gärten.de)

Online einen Termin ausmachen und sich schöne Entdeckungstouren durch andere Gärten zusammenstellen.

mitgebracht. Für den Laien ähnelt die mannsgroße Rhododendronpflanze mit den großen gelben Blüten eher einem Gummibaum, schaut man sich nur die Blätter an.

Der Mann mit den weißen Haaren weiß so gut wie alles über die Kamelie. Seit Jahren ist er Mitglied der Internationalen Kameliengesellschaft und tauscht sich regelmäßig mit anderen Experten aus. 14 seiner von ihm gepflegten Kameliensorten stehen im Garten der Excellence im Mannheimer Luisenpark. „Darauf bin ich schon stolz“, sagt er.

Wenn die Kamelie abgeblüht ist, kommt der Rhododendron bei Richters zur Geltung. „Die kühle Schöne ist mein Liebling“, verrät Gerda Richter, die sich sonst um den Gemüsegarten kümmert. Jede sei einmalig, egal in welcher Farbe.

Seit zwei Jahren sind Richters beim Tag der offenen Gärten dabei, eine gemeinsame Aktion der URANIA Potsdam e.V. und der Initiative Offene Gärten Berlin-Brandenburg. 114 passionierte Gärtnerinnen und Gärtner öffnen an mehreren Wochenenden ihre privaten Refugien, um die Freude am Garten zu teilen und Erfahrungen auszutauschen.

„Uns macht vor allem der Austausch Spaß. Und wir laden auch außer der Reihe zu einem Gartenbesuch in den Sanderweg 5. Man muss sich nur vorher anmelden.“ azi



Grüne Idylle: Gerda und Klaus Richter in ihrem Garten





Im Stadtbad Lichtenberg fanden in den 50er Jahren Weltmeisterschaften statt.



Die türkisfarbenen Kacheln der Umkleekabinen sind noch original.

## Eine verschlafene Schönheit

**E**in bisschen verwunschen wirkt das bröckelnde Gebäude. Erst wenn man das Stadtbad Lichtenberg in der Hubertusstraße betritt, entfaltet sich die verschlafene Schönheit. Die Fliesen im leeren Becken sind flaschengrün und meeresblau, eisenrot, ockergelb, der Sprungturm aus Messing. „Eine Perle des Expressionismus“, schwärmt Michael Metze. Stolz und Wehmut schwingen mit, wenn der Vorsitzende des Fördervereins Stadtbad Lichtenberg e. V. über die „Hupe“, so der Spitzname, der sich von der Hubertusstraße ableitet, spricht.

Anfang des 20. Jahrhunderts hatte nicht einmal jeder fünfte Lichtenberger eine eigene Bademöglichkeit. Die Deutsche Gesellschaft für Volksbäder förderte damals Bäder für das einfache Volk. Pläne für ein offenes Haus mit erschwinglichem Eintritt gab es schon 1907. Gebaut nach den Vorstellungen von Rudolf Gleye wird es aber erst zwischen 1925 und 1927, eröffnet am 2. Februar 1928.

Neben einem Schwimmbecken für Männer und einem für Frauen gab es einen römischen Saunabereich, einen Gymnastiksaal, Massagiekabinen, eine Sonnenterrasse auf dem Dach, einen Friseursalon und

### 1928



**Im Stadtbad Lichtenberg lernten Generationen schwimmen, heute geht es um eine Perspektive ohne Wasser.**

die Wannen- und Brauseabteilung. „Auch die Wasserfilterstation war damals fortschrittlich, genauso wie die Überdrucklüftung, mit der sich Heizenergie sparen ließ“, weiß Michael Metze.

Im Zweiten Weltkrieg wird das Bad beschädigt und notdürftig repariert. Noch 1945 wird die Wannen- und Brauseabteilung wieder genutzt. Schwimmen ist ab 1948 wieder möglich, später sogar

bei WM-Wettkämpfen. Generationen von Schülerinnen und Schülern lernen im 25-Meter-Becken schwimmen, auch Michael Metze. Bis in die späten 70er-Jahre trainiert der Bau-sachverständige hier dreimal in der Woche. Zugleich altert der Bau und wird vernachlässigt. 1988 muss die große Schwimmhalle geschlossen werden. Die Lüftung ist kaputt. 1991 folgt das endgültige Aus.

Mehr als 30 Jahre dümpelt die Hupe vor sich hin. Mehrere Initiativen wollen, dass hier wieder geschwommen werden kann. Aber das wäre zu teuer und unwirtschaftlich, argumentiert die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH, die seit 2001 im Auftrag des Senats das Bad verwaltet. Eine von ihr 2016 in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie sieht das Stadtbad künftig als Veranstaltungsort und Begegnungszentrum im Kiez, allerdings ohne Wasser in den Becken.

Bei der Dauerausstellung Stadtbad RELOADED kann man sich derweil auf einen spannenden Rundgang begeben, der das Bad mit digitalen Kunstwerken auf 150 Videobildschirmen zum Leben erweckt. azi

# Hilfe aus der Nachbarschaft

Unter den über 100 Lichtenberger Kleingewässern befinden sich einige berlinweit bekannte, etwa der im Sommer wie Winter gut besuchte Orankesee, aber auch etliche in der „Versenkung“ verschwundene, etwa der Hohenschönhausener See im südlichen Teil des Landschaftsschutzgebietes „Falkenberger Krugwiesen“. Seit dem Frühjahr 2018 hat er keine Wasserfläche mehr. Eine Mitschuld tragen die regenarmen Jahre 2018/19, aber auch längerfristig wirkende Veränderungen im Zuflussgebiet.

Bereits im 19. Jahrhundert mit Beginn der Rieselfeldbewirtschaftung im Berliner Nordosten wurden viele Entwässerungsgräben angelegt. Etliche Zuflüsse verschwanden unter dem Bauland beim Entstehen des neuen Hohenschönhausens vor über 40 Jahren. Der See verlandete immer mehr. Jetzt will das Bezirksamt den Prozess umkehren. „Regenwasser von Dachflächen angrenzender Wohngebäude soll über ein Grabensystem in den nördlichen Bereich des Sees eingeleitet werden“, erklärte die zuständige Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu und betont den Wert des Gewässers für Erholung und Naturschutz. Wasserexperten sagen, dass jährlich ca. 1.500 m<sup>3</sup> Wasser



OBERSEE



notwendig sind, um die Situation zu verbessern und schätzen, dass die Dachflächen sogar 2.000 m<sup>3</sup> ableiten könnten. Über die dafür notwendigen Bauarbeiten muss sich das Umwelt- und Naturschutzamt Lichtenberg noch mit den Eigentümern verständigen. Vorbereitungen für die Rückkehr der Wasserfläche, etwa die Wiederherstellung des Grabensystems, sollen schon in diesem Jahr beginnen.

Am viel bekannteren und nur ein paar Kilometer entfernten Obersee hingegen kommt eher zu viel Regenwasser an. Anders als der benachbarte Orankesee besitzt er keine Frischwasserzuläufe und ist nur 1,5 Meter tief. Schadstoffe aus der Regenwasserkanalisation machen ihm zu schaffen. An heißen Sommertagen könnte er „umkippen“. Eine vor einigen Jahren vom Bezirksamt installierte Filteranlage konnte den Zustand zwar stabilisieren, aber nur unzureichend verbessern. Ab Herbst wird sie nun aufgerüstet und der See teilweise entschlammt, wie das Naturschutzamt unlängst informierte. Auch am Faulen See und Am Berl laufen Untersuchungen. Im weiterwachsenden Lichtenberg wächst auch die Bedeutung seiner vielen kleinen Gewässer. mwo

## JUBILÄUM

### Genossenschaftsforum wird 30

Das Genossenschaftsforum besteht in diesem Jahr 30 Jahre. Der Verein, dem neben NEUES BERLIN auch 48 andere Berliner und Potsdamer Wohnungsgenossenschaften angehören, macht die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens in Stadt und Gesellschaft sichtbar. Eindrücke von der Jubiläumsfeier findet man im Internet unter:

<https://cooperativ-werkraum.de/materialien>

## KLASSIK OPEN AIR

### Filmmusik im Britzer Garten

John Williams hat berühmte Filmmusiken zu Klassikern wie etwa Harry Potter, Star Wars oder Indiana Jones geschrieben. Das Deutsche Filmorchester Babelsberg präsentiert seine preisgekrönten Kompositionen am 31. August um 19 Uhr beim Klassik Open Air 2024 an der Seebühne im Britzer Garten. Zum Abschluss folgt ein Höhenfeuerwerk. Tickets gibt es im Vorverkauf im Internet.

<https://berlin-de.reservix.de/p/reservix/event/2196205>



# Schneller am Rettungsort

Das rötliche Fassadenkleid ist schon weithin zu sehen. Doch noch sind nicht alle Arbeiten abgeschlossen, bis Berlins 36. Feuerwache in der Pablo-Picasso-Straße 34 ihren Dienst aufnehmen kann. Vor der Ausfahrt klafft noch eine kleine Baugrube. Schrittweise wird die geplante Mannschaftsstärke auf 180 Berufsfeuerwehrleute ausgebaut. Sie sollen für mehr Sicherheit im weiterwachsenden Hohenschönhausen sorgen und die jetzt zuständigen benachbarten Feuerwachen aus Marzahn oder Lichtenberg sowie die ehrenamtlichen Einsatzkräfte mehrerer umliegender Freiwilliger Feuerwehren spürbar entlasten.

„Wir schließen mit der neuen Wache eine große sicherheitsrelevante Versorgungslücke, was längst überfällig ist“, sagte Landesbranddirektor Karsten Homrighausen zuletzt auf dem Richtfest 2023. Dabei hatte er die bislang nur schwer zu erfüllenden Hilfsfristen (10 Minuten zwischen Notruf und Eintreffen am Einsatzort) wie den schon länger bestehenden Mehrbedarf an Einsatzkräften und Technik in Hohenschönhausen im Blick. Schließlich versteht sich die Berliner Feuerwehr als eine Art „Lebensversicherung“ für alle Hauptstädter. 2023 ging alle 26 Sekunden ein Notruf in



## BERLINER FEUERWEHR IM JAHR 2023

9.584  
Brandeinsätze

465.500  
medizinische Rettungen

Alle 26 Sekunden wird  
die „112“ gewählt.

 [www.berliner-feuerwehr.de](http://www.berliner-feuerwehr.de)

der Leitstelle ein. Mehr als eine halbe Million Mal mussten die Rettungskräfte ausrücken.

Im ersten Schritt werden in der Hohenschönhausener Wache zwei Löschfahrzeuge (LHF) und vier Rettungswagen (RTW), darunter ein Hubrettungs- und Notarzteinsatzfahrzeug stationiert. Mit weiterem Personal kommen zunächst noch ein RTW, später ein zusätzliches LHF hinzu. Bis zu neun Fahrzeuge haben in der großen Erdgeschosshalle Platz. Ob sie gerade im Einsatz oder in Bereitschaft sind, können die Passanten durch die großen gläsernen Hallentore gut mitverfolgen. Im versetzt angeordneten Obergeschoss liegen die Büro-, Mannschafts- und Ruheräume. Teile des Flachdachs sind begrünt oder als Terrasse ausgebaut. Eine Ampel vor der Wache sorgt beim eiligen Ausrücken für gefahrloses Einfädeln in den Verkehr.

Ob vor Ort gerade „ihre“ Berufsfeuerwehr im Einsatz ist, können die Hohenschönhausener künftig an der „6600“ auf den Fahrzeugen, der internen Bezeichnung für die neue Feuerwache, erkennen. Die weiterhin wichtige Freiwillige Feuerwehr Hohenschönhausen in der Ferdinand-Schultze-Straße 128 trägt die Wachnummer „6310“. mwo

## BAUMPFLANZUNGEN

### Vom Kiefern- zum Mischwald

Bis Anfang Mai wurden 2024 in den Berliner Wäldern im Rahmen des Waldumbauprogramms rund 545.000 Laubbäume gepflanzt, darunter Traubeneichen, Feld- und Bergahorn, Rotbuchen und Winterlinden. Laubbäume sollen die brand- und sturmgefährdeten Kiefernwälder nach und nach durchmischen. Für den kommenden Winter sind Pflanzungen von weiteren 390.000 Laubbäumchen auf rund 120 Hektar geplant.

## FEIERLICHKEITEN

### S-Bahn feiert 100. Geburtstag

Am 24. August liegt die erste Fahrt der Berliner S-Bahn vom Nordbahnhof nach Bernau 100 Jahre zurück, was vom 8. bis 11. August mit einem Festival und vielen kostenlosen Veranstaltungen sowie Sonderfahrten an mehreren Stationen gefeiert wird. Neben dem Festival sind u. a. eine Sonderausstellung im Bernauer Kantorhaus oder das Technikmuseum Berlin Teil des Programms.

 <https://sbahn.berlin/aktuelles/artikel/100-jahre-berliner-s-bahn-der-countdown-laeuft/>

# Anspruch auf Zuschlag zum Kindergeld



## MEHR INFORMATIONEN



[www.familienkasse.de](http://www.familienkasse.de)

[www.kinderzuschlag.de](http://www.kinderzuschlag.de)

[www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kinderzuschlag-verstehen](http://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kinderzuschlag-verstehen)

**K**inder zu erziehen ist eine schöne, aber mitunter auch recht teure Angelegenheit, zumal, wenn die Verantwortung von einem Elternteil allein geschultert wird. In Hohenschönhausen leben überdurchschnittlich viele sogenannte Ein-Eltern-Familien, für die das staatliche Kindergeld eine wichtige Rolle spielt. Während das Kindergeld ab der Geburt automatisch gezahlt wird, muss man den darüber hinaus bestehenden Anspruch auf einen **Zuschlag zum Kindergeld** extra beantragen. Der sogenannte „Kinderzuschlag“ ist für alle Familien, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, aber über den Bezugsgrenzen vom Bürgergeld liegen.

### Wie hoch ist der Kinderzuschlag?

Der Zuschlag beträgt seit 1. Januar 2024 bis zu 292 € je Kind. Die genaue Höhe ist vom individuellen Einkommen und eventuell vorhandenem Vermögen abhängig. Den Anspruch kann man online schon mal vorab prüfen.

### Wo wird der Kinderzuschlag beantragt?

Der Zuschlag wird bei der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit beantragt. Dort oder im Internet erhält man auch die Formulare. Der Antrag kann auch online gestellt werden.

### Was sind die Voraussetzungen?

Das Bruttomonatseinkommen der Familie beträgt für Alleinerziehende mindestens 600 €, bei Paaren mindestens 900 €. Für das betreffende Kind wird bereits Kindergeld gezahlt. Es muss im eigenen

Haushalt leben, unter 25 Jahre alt sein und seinen Lebensunterhalt noch nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können. Es darf noch nicht verheiratet sein bzw. in keiner eingetragenen Lebensgemeinschaft leben.

### An wen wird der Kinderzuschlag ausgezahlt?

Den Zuschlag bekommt die Person ausgezahlt, die auch das Kindergeld bezieht.

### Hat der Kinderzuschlag weitere Vorteile?

Mit einem bewilligten Kinderzuschlag kann man zusätzlich einen Antrag auf Befreiung von den Kita-Gebühren stellen oder beim Jobcenter Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beantragen. Das betrifft Zuschüsse oder die Kostenübernahme für Tagesausflüge, Klassen- und Kitafahrten, gemeinsames Mittagessen, für Sport, Kultur und Freizeit, Lernförderung oder persönlichen Schulbedarf. mwo



## Gästewohnungen wieder buchbar



Gästewohnung in der Suermondstraße

Für den Besuch unserer Mitglieder können ab sofort wieder die Gästewohnungen von NEUES BERLIN gebucht werden. Diese wurden kürzlich saniert und zeitgemäß ausgestattet. In der 2-Zimmer-Wohnung in der Matenzeile finden vier Personen Platz, in den anderen beiden Gästewohnungen in der Suermond- sowie Blechenstraße können jeweils zwei Gäste untergebracht werden. Ein Kinderreisebett kann in allen drei Wohnungen auf Wunsch hinzugegestellt werden.

„Mehr als drei Jahre konnten wir unseren Mitgliedern die Gästewohnungen nicht anbieten. Zunächst pandemiebedingt, später, weil wir sie als Ausweichunterkunft bei Strangsanierungen genutzt bzw. vorübergehend an ukrainische Flüchtlinge im Rahmen der Ankomenshilfe vermietet haben“, sagt

Susan Diehm, Leiterin des Bestandsmanagements. Jetzt stehen die Gästewohnungen wieder zur Verfügung, um Freunde und Verwandte für ein paar Tage unterzubringen. Die Mindestmietdauer beträgt zwei Nächte, Handtücher und Bettwäsche sind mitzubringen. Die kleinere Wohnung in der Suermondstraße kostet pro Nacht 50 €, die Wohnung in der Blechenstraße mit kleinem Sitzbereich im Freien 60 € und die große Wohnung in der Matenzeile 80 €, hinzu kommt eine Reinigungspauschale. Um die Vermietung kümmert sich der Empfang, künftig soll die Buchung über die Homepage von NEUES BERLIN möglich sein. azi

**Kontakt für Anfragen**

 [gaestewohnung@neues-berlin.de](mailto:gaestewohnung@neues-berlin.de)

WOHNTAG 2024 | 12. JULI



NEUES BERLIN lädt am **12. JULI** zum **WOHNTAG** in den Innenhof der Wohnanlage Vierfarbkarrée ein. Von **15 bis 20 Uhr** tauchen die Besucher:innen in die bunte Welt der Vielfalt ein und erleben ein abwechslungsreiches Programm mit tollen Künstler:innen, spannenden Mitmachaktionen sowie Spiel, Spaß und Informationen an den Ständen der Kiezpartner. azi

Zugänge:  
Ahrenshooper Straße 28  
Wustrower Straße 37

### TEAM-STAFFEL

Die 5x5-Kilometer-TEAM-Staffel im Tiergarten steht bei NEUES BERLIN seit vielen Jahren fest im Terminkalender. In diesem Jahr gingen vier Teams mit je fünf Läufer:innen an den Start. Gemeinsam absolvierten die Mitarbeitenden und Geschäftspartner:innen die Strecke von 5x5 Kilometern. Das Team „Die Flinken“ war unter den 100 Ersten der insgesamt 1.863 Teams an diesem Tag. azi

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Vorstand der  
Wohnungsbaugenossenschaft  
NEUES BERLIN eG

Suermondstraße 26 A  
13053 Berlin

☎ 030 98 19 20 00

✉ [info@neues-berlin.de](mailto:info@neues-berlin.de)

🌐 [www.neues-berlin.de](http://www.neues-berlin.de)

#### ViSdP

Stefan Krause,  
Suermondstraße 26 A  
13053 Berlin

#### Redaktion

Leitung: Unternehmenskommunikation NEUES BERLIN; freie  
Autoren: Daniela Frackmann (dfr),  
Susanne Theisen (sth), Martin Woldt  
(mwo), Anke Ziebell (azi)

Gestaltung und Realisierung  
SHEN/DESIGN, Bodo Streich

#### Fotos

Bildarchiv NEUES BERLIN,  
Tina Merkau, ©istockphoto  
(S. 10–11), Rugby Klub 03  
Berlin/Martin Schneider (S. 12),  
Bundesarchiv, Jörg Krüger (S. 15),  
©istockphoto/Ridofranz (S. 18)

#### Druck

Druckteam Berlin, Maik Roller und  
Andreas Jordan GbR  
Gustav-Holzmann-Straße 6  
10317 Berlin

Gedruckt auf umweltfreundlichem,  
FSC®-zertifiziertem Papier



## Ein Ort für alle Nachbarinnen und Nachbarn

Die bunt bemalte Mauer hinter dem Parkplatz an der Seefelder Straße ist nicht zu übersehen. „Das hat seinen Sinn. Wir wollen auffallen. Wer hier vorbeikommt, soll Lust bekommen, bei uns reinschauen“, sagt Kathrin Lebrecht, die den Nachbarschaftstreff an der Seefelder leitet. „Wir sind ein Ort für alle Menschen im Viertel – für Junge, Alte, Alleingessene, Zugezogene, egal, wo sie herkommen oder zu Hause sind“, beschreibt sie das Credo des Treffs, der ein Ableger des Vereins FreiZeitHaus e. V. ist. „Darum würden wir uns auch gern mit NEUES BERLIN vernetzen und sind schon jetzt gespannt auf das Leben in der Hauptstraße 44, gleich um die Ecke.“

An sechs Tagen in der Woche stehen die Türen in der Seefelder Straße 50 offen. Das Angebot in dem kleinen, gemütlichen Treff ist vielfältig, genauso wie seine Besucher:innen. Montags kann man in der offenen Nähwerkstatt eigene Projekte umsetzen, Stoffe zuschneiden, Maß nehmen oder die Lieblingsjeans ausbessern und sich Tipps von einer Schneidermeisterin holen. Die drei Nähmaschinen wurden von Nachbarinnen gespendet. Dienstags steht Hocker-Gymnastik auf dem Programm. Die muntere Runde wird von Negin, einer jungen Iranerin, geleitet. „Ohne unsere Ehrenamtlichen und Honorarkräfte, die im Treff mitarbeiten, Kurse leiten und ihre Ideen einbringen, würde es nicht laufen“, weiß die Kulturmanagerin.



### KONTAKT

Seefelder Straße 50

☎ 030 50 17 79 89

💻 [www.frei-zeit-haus.de/  
projekte/nachbarschaftstreff-  
seefelder.html](http://www.frei-zeit-haus.de/projekte/nachbarschaftstreff-seefelder.html)

Nur zwei Mitarbeiter:innen gehören aktuell zum festen Stamm. Das kleine Team orientiert sich mit seinen Angeboten am Bedarf der Nachbar:innen, nimmt ihre Vorschläge mit in die Veranstaltungsliste auf, wie etwa musikalische Lesungen, Flohmärkte oder Public Viewings bei Fußballspielen.

Die Hausaufgabenhilfe, das Handarbeitscafé oder das Formularlots:innen-Angebot werden von Ehrenamtlichen übernommen. „Letztendlich

geht es uns um Gemeinschaft“, sagt Kathrin Lebrecht. Eines ihrer Lieblingsprojekte ist wohl aus diesem Grund das Sprachcafé. Jeden Donnerstag treffen sich Frauen und Männer aus unterschiedlichen Ländern, um die deutsche Kultur besser kennenzulernen und in entspannter Atmosphäre deutsch zu sprechen. Ein engagiertes Ehepaar aus der Nachbarschaft lädt dazu jede Woche ein.

Immer dienstags wird frisch gekocht. Thorsten, der im Nachbarschaftstreff arbeitet, ist fürs Mittagessen zuständig. Der Renner ist seine Linsensuppe. „Manchmal bringen auch die Nachbar:innen Rezepte mit, die probiere ich dann aus“, erzählt er. Aber das Schönste sei das Essen in gemeinsamer Runde, die gern noch größer werden darf.

Das andere Standbein des Nachbarschaftstreffs sind Beratungsangebote zu sozialen Themen, zu Mietfragen sowie für Vietnames:innen in ihrer Muttersprache. azi